

Lebe im Hier und Jetzt und nicht in der Vergangenheit

Von Lilly_Mae

31: Ende?! Part I

Kapitel 31: Ende?! Part I

Sakura sah zu ihrem besten Freund und ihrem Geliebte. Beide standen – Unterarm an Unterarm – sich gegenüber und hatten ein Lächeln im Gesicht. Skepsis machte sich in ihr breit. Was sollte das bitte? Nachdem sie sich von einander getrennt hatten, kamen die beiden Konoha'nins auf die Gruppe zu.

Naruto ging zur Hokagen, strich aber im vorbei gehen der Hyuuga liebevoll über den Arm. Bei dem Oberhaupt angekommen, fragte er sie, ob alles so weit wäre. Er wollte das Jutsu seines Vaters anwenden, um sie zu dem Lager zu bringen.

Nach einem Blick um sich herum nickte Tsunade und Naruto bat alle, näher zu kommen. Jeder berührte seinen Nebenmann, so dass jeder mit dem Uzumaki verbunden war. Mit einem 'Fertig?' in die Runde – die bejaht wurde – teleportierte der Blondschoopf die letzte Einheit in das Lager. Auf einer freien Fläche inmitten von Zelten kamen sie wieder zum Vorschein. Es hatte keine zehn Sekunden gedauert.

Erstaunt schaute die neuen Shinobis sich um und ließen voneinander ab. Sasuke kam auf den Uzumaki zu und gab ihm ein Zeichen. Dieser nickte und beide setzten sich leicht ab. Gingen dann durch das Lager. Hinata und Sakura waren gerade auf den Weg zu den beiden gewesen und folgten den jungen Männern daraufhin. Auf den Weg zum Waldrand, also zum Rand des Lagers, kam ihnen Shikamaru entgegen. Dieser nickte grüßend, was erwidert wurde. Bei den Frauen verblieb er und sah seinen alten Freunden fragend hinterher. Mit einem Blick auf die Kunoichis wurde er enttäuscht, denn diese zuckten nur ratlos mit den Schultern.

Am Waldrand blieben der Uzumaki und der Uchiha stehen, bissen sich kurz in den Daumen, strichen sich mit diesem über die Handfläche und formten Fingerzeichen. Dann schlugen sie mit der flachen Hand auf die Erde. Ein Siegel breitete sich aus und eine Rauchwolke puffte vor ihnen. Aus dieser tauchten jeweils zehn Füchse und Wölfe auf. Mit einem Handwink verschwanden sie im Unterholz. 'Späher', wurde es den dreien Zurückgebliebenen klar.

Naruto und Sasuke drehten sich zu ihren Kameraden um. Mit ernsten Gesichtern sahen sie zu dem Nara. „Wie sieht es aus?“, fragte der Blondschoopf und trat auf die übrigen zu. Sasuke folgte. „Ist alles soweit vorbereitet?“, und der Nara nickte. Gemeinsam liefen sie wieder ins Lager. Hier herrschte reges Treiben. Jeder konnte die unterschwellige Spannung spüren.

~~~~~

Stille. Vollkommenen Stille. Der ganze Wald hielt die Luft an. Nichts bewegte sich. Kein Wind wehte. Naruto stand an einem Baum gelehnt und lauschte. Die gegnerische Armee war nah. Lautlos stellte sich Sasuke neben ihn. Auch Fuji tauchte auf leisen Pfoten auf. Der Blondschoopf sah auf. Es war also soweit.

Geräuschlos gingen die drei auf die Konoha'nins zu, insbesondere auf Tsunade und Shikamaru, die leise miteinander flüsterten und dann auf eine Karte vor sich schauten. Die beiden sahen auf. „Sie sind nah.“, sprach Naruto und schaute auf die Karte. Die Hokage nickte nur. Der Uchiha trat vor: „Wir beginnen dann.“, und zog sein Schwert. Damit brachte er eine Kerbe ins Erdreich. Vor den gesamten Shinobis. „Bleibt dahinter, bis wir fertig sind.“, und sah in die Gesichter seiner Kameraden. Diese nickten nur, auch wenn sie es nicht ganz verstanden.

Der Uzumaki drehte sich um, sah aber aus dem Augenwinkel Hinata. Entschlossenem Schrittes trat er auf sie zu und nahm sie in die Arme. Ein letztes Mal. Vor dem Kampf. „Denk an dein Versprechen.“, und sah ihr ernst in die Augen. „Ja.“, und lehnte sich einen Moment lang an ihn. Seufzend löste er sich von ihr, bis er sich einen Ruck gab und sie nochmals in die Arme schloss, und ihr einen Kuss auf die Lippen drückte. Dann ließ er von sie ab und ging.

Der Uchiha hatte zugesehen. Eine Hand auf seinem Oberarm ließ ihn sich aber leicht drehen. Neben ihm stand Sakura. Auch diese wurde umarmt, und der Dunkelhaarige vergrub sein Gesicht in ihren Haaren. Nach einem Kuss im Nackenbereich löste er sich dann auch von ihr und folgte seinem 'Bruder'. Abseits zu der kleinen Armee hinter sich.

Fuji hatte sich neben Tsunade gestellt. Er war auf seine wahre Größe gewachsen – etwa Kniehöhe des Uzumakis – und seine drei Schweife zuckten. Schweigend sah er seinen Freunden hinterher. Auch er hatte ein Versprechen gegeben, immer in der Nähe der Hokagen zu bleiben, da dies vermutlich das angepeilte Ziel des Feindes war. Lautlos seufzte er und machte sich bereit.

Naruto sah neben sich, als Sasuke kam. Beide nickte sich zu und gaben sich einen letzten Gruß. Unterarm an Unterarm. „Dann lass uns beginnen.“, meinte der Uchiha und schaute nach vorn. „Yoshaaa.“, kam es nur zurück und der Blondschoopf konzentrierte sich und schloss die Augen.

\*Bist du soweit?\*

\*Allzeit bereit.\*

\*Dann beginnen wir mit der ersten Stufe.\*

Entschlossen öffnete er seine Augen wieder und um sich herum bildete sich ein goldenes Gewand. Schwarze Zeichnungen breiteten sich auf seinem Körper aus. „Und los geht's“, rief er und sprang in die Lüfte. Zwischen den Wolken war er verschwunden. Sasuke nahm sein Katana, das er noch immer in der einen Hand hielt, und legte den Rücken des Schwertes auf die Handfläche der anderen Hand. Konzentrierte sich. Wartete ab.

Die Anspannung war fast greifbar. Die Shinobis von Konoha hatten ihren beiden

Mitstreitern zugesehen. Als sich das Chakragewand um Naruto bildete, waren sie sehr erstaunt. Von weitem hörten sie Schritte. Schritte, die im Wald widerhallten. Massenhaft Schritte, im Gleichmarsch. Also kamen sie.

Ein Wolfgeheul ertönte. Der Uchiha öffnete die Augen. Das Sharingan war aktiviert. Um sich herum knisterte es. Elektrische Ladung zeigte sich um ihn herum. Kleinere Blitze zuckte. Eine Menge Chakra wurde aufgebaut. Doch ließ er sie noch nicht frei. 'Noch nicht.', und sah gen Himmel.

Die übrigen folgten seinem Blick und ein erstauntes Keuchen entkamen einigen Kehlen, sowie ein erstaunter Unglaube. Denn am Himmel zeigte sich eine riesige Wolkenkugel, die von innen heraus leuchtete.

Der Uzumaki war in den Himmel gesprungen, wobei ihm seine Windkontrolle sehr nützlich war, und hatte sich in den Wolken begeben. Dort drehte er sich gen Erde und streckte die Hände vor sich aus. Die Handflächen gestreckt. Und sammelte Chakra. Sofort bildete sich eine Chakrakugel, die immer größer wurde. 'Größer, größer', dachte sich der Uzumaki und konzentrierte sich noch mehr. Die Wolken um sich herum bildeten ebenfalls eine riesige Kugel, geformt durch sein Chakra. Als er die gewünschte Größe aufwies, atmete er noch einmal durch und wartete auf das Zeichen.

Ein Wolfsgeheul ertönte und es begann.

Naruto nahm das geformte Chakra in eine Hand und stürzte gen Boden. Holte mit seiner Hand – gefüllt mit der Chakrakugel – aus und stieß sie mit einem Luftstoß in den Wald. Als diese Kontakt mit dem Erdreich hatte, explodierte sie in einem gewaltigen Ausmaß. Das Rasengan wuchs an, da sich das konzentrierte Chakra frei gesetzt hatte. Dieses grub sich durch den Wald und das Erdreich. Eine gewaltige Windböe fegte durch die Randgebiete und die Anwesenden wurden durch die entstandene Druckwelle fast von den Füßen gefegt. Durch die Druckwelle wurde allerdings auch Narutos Sturz abgebremst.

Die Auswirkung des Rasengans erzeugte eine gewaltige Druckwelle. Aus der Waldgegend wurde – nachdem sich die Staubwolke gelegt hatte – nur noch eine freie Fläche, auf der nichts mehr stand. Kein Baum. Kein Fels. Kein gar nichts. Alles wurde ausgelöscht. Beeindruckt sahen die Konoha'nins auf die freie Fläche. Mit so einer gewaltigen Kraft hatte sie nicht gerechnet.

Und sie sahen zum ersten Mal den Feind. Dieser wollte gerade den Teil des Waldes durchqueren, doch standen sie jetzt am Waldrand und sahen unbeeindruckt auf die neue Begebenheit. Mit festem Schritt marschierten sie weiter. Tsunade wollte das Zeichen des Angriffes geben, wurde aber von Fuji davon abgehalten. „Warte noch.“, meinte er und sah zu dem Uchiha, der weiterhin ungerührt an seinem Platz stand. Jetzt knisterten noch mehr Blitze und Funken um ihn.

Leichtfüßig landete Naruto hinter dem Uchiha, aber vor den Shinobis Konoha. Ein weiteres Wolfgeheul ertönte, und der Uchiha startete seine Attacke. Auf der gesamten neuen freien Fläche schlugen massenhaft Blitze ein. Schreie waren zu hören. Entsetzliche Schreie von den Getroffenen. Immer mehr Blitzeinschläge gab es. Immer mehr Gegner fielen diesem zum Opfer.

Nach einer gefühlten Ewigkeit hörten die Einschläge auf und der Dunkelhaarige nahm sein Katana herunter. Einmal atmete er tief durch. Neben sich sah er einen goldenen Schimmer, und wusste, wer es war.

Auf dem Kampffeld vor sich erhoben sich kleinere Staubwolken. Menschliche Überreste lagen hier und dort. Der Gegner hatte inne gehalten, und standen nun abwartend – auf Befehle wartend – dort. Ein großer, muskulöser Mann trat vor. In schwarz gekleidet. Mit einem großen Schwert an seiner Hüfte. Neben ihn trat ein weiterer Mann. Etwas kleiner, trotzdem muskulös. Zwei Katana hielt er in den Händen. Die beiden Chunin sahen zu den Anführern. Der General und der Kommandant. Niemand konnte etwas aus ihren Gesichtern ablesen. Entschlossenen Schrittes begaben sich die beiden auf das Kampffeld. Der Uzumaki griff sich über die Schulter und zog auch sein Schwert, wie schon beim letzten großen Kampf, aus dem Nichts. Zusammen mit Sasuke stellte er sich der gegnerischen Armee gegenüber.

Nach einem Zeichen Tsunades folgte Konoha und stellte sich in ihrer Aufstellung auf. Ein bedrücktes Schweigen herrschte, dass von dem Uzumaki aufgelöst wurde. „So sieht man sich also wieder.“, rief er seinem Kontrahenten zu. „Hätte nicht gedacht, dass du dich traust, hier wirklich zu erscheinen.“, und fasste sein Schwert fester.

Der General grinste nur boshaft. „Dir wird das Lachen noch vergehen. Heute beende ich das, was ich vor zwei Jahren begonnen habe.“ „Wenn du dich da mal nicht täuschst.“, kam es zurück und der Blondschoopf sah sich um. Immer noch war der Gegner in der Überzahl, obwohl sie gut die Hälfte schon vernichtet hatten. Ausdruckslose weiße Augen sahen zu ihnen.

„Hat der Doktor Langeweile gehabt, dass er ein paar neue Versuchskaninchen missbraucht hat.“, und sah sich in den Reihen um. Ein boshaftes Lachen ertönte. „Du wirst gleich sehen, was diese 'Versuchskaninchen' so alles drauf hatte. Der Doktor hat sich selbst übertroffen.“, und gab das Zeichen zum Angriff.

„Glaubst du nicht, dass auch ICH etwas experimentiert habe.“, meinte der Uzumaki und grinste dem General diabolisch an. Dann zeigte er mit den Daumen hinter sich. Argwöhnisch schaute dieser in die Richtung und knirschte bei der Erkenntnis mit den Zähnen.

Hinter den beiden Chunin wurde ein Raunen laut. Jeder Konoha'nin schaute auf sich herab. Erstaunt. Beeindruckt. Verwirrt. Rotes Chakra bildete sich um ihren Körper und formte sich zu einem Fuchs. Jeder schaute auf seinen Körper und verstand nicht mehr, was vor sich ging. Tsunade, die ihre Hände vor sich drehte, bat den Fuchs neben sich um eine Erklärung: „Was ist das hier?“ Fuji sah sie an und grinste breit. „Eine Vorsichtsmaßnahme seitens Naruto. Er wusste ja, dass die manipulierten Kämpfer schwer zu besiegen sind. Also haben sich er und Kurama etwas einfallen lassen.“ „Kurama?“ „Der Kyuubi.“, und sah zu dem Blondschoopf. „Das Chakragewand, das euch umhüllt, schützt euch und leiht euch auch Chakra. So könnt ihr den Gegner besser angreifen, ohne euch große Sorgen zu machen, dass sie euch erledigen.“, und sah zu Shikamaru, der nun ebenfalls zu dem Fuchs getreten war. „Was ist mit Naruto?“ „Dem geht es gut. Dieses Chakra hat nichts mit seinem zu tun. Nicht wirklich zumindest.“ „Und sein Gewand?“, und besah sich das goldene Chakra. „Die Abmachung mit Kurama ermöglicht es ihm, dieses Chakra zu nutzen. Ohne irgenwelche Komplikationen.“ Fragend sah Shikamaru zu Tsunade. „Kurama?“ „Der Kyuubi.“, meinte sie und zuckte mit den Schultern.

„Das wird dir trotzdem nichts nützen.“, rief der General zum dem Uzumaki. Seine Leute hatten sich wieder in Bewegung gesetzt. „Sie werden alle vernichtet.“, und zog selbst sein Schwert. „Das glaube ich nicht. Sie sind schließlich aus Konoha.“, meinte er volle Vertrauen und sprang über die Menge auf den General zu.

Sasuke hatte dem Geplänkel nur mit halben Ohr gelauscht. Eher hatte er sich auf den

Kommandanten fixiert, der stumm da stand. Sich nicht rührte. Keinen Muskeln. Keine Anrede. Einfach nur stumm da gestanden, was sehr untypischen für diesen war. Doch der Uchiha erkannte das Problem. Denn durch sein Sharingan konnte er sehen, dass auch die Augen des Kommandanten weiß waren. 'Also auch er.', und machte sich bereit.

Der Kommandant sah sich um. Keine Reaktion zeigte sich bei ihm. Nur ein Umherschauen. Dann erkannte er den Uchiha und ein boshaftes, fast verrücktes Lächeln erschien auf seinen Lippen. 'Sein Gegner. SEIN Gegner.', und sprang auf den Dunkelhaarige zu. Dieser hatte die Aktion bemerkt und lief ebenfalls auf seinen Gegner zu. Die übrigen Feinde, die nach ihm schlugen, wich er gekonnt aus und ignorierte sie komplett.

Die Konoha'nin hatte sich an das Chakra gewöhnt und sahen auf ihren Feind, der ihnen näher kam. Mit einem Zeichen von ihrer Anführerin gingen sie in den Angriff über. Alle waren wieder in ihre Teams: Team Asuma – Shikamaru, Ino, Choji, sowie Asuma. Team Gai – Neji, TenTen, Lee, sowie Gai. Team Kurenai: Kiba und Akamaru, Shino, Hinata, sowie Kurenai. Team Kakashi: Sakura, Sai, sowie Kakashi und Yamato. Team Suna, angeführt von Temari.

Alle hatten sich in einer Gruppe von weiteren Chunin und Jonin auf geteilt und hatte sich großzügig auf dem Feld verteilt. In ihren Teams waren sie fast unschlagbar. Auch wenn sie sehr in der Unterzahl waren, hielten sie sich sehr gut und verringerten die Anzahl der Feinde unermüdlich.

Gehärtete Stahl traf auf gehärtetem Stahl. Immer wieder trafen sich die drei Klingen. Funken sprühten. Und auch Blut floss aus kleineren Schnitten. Sasuke hieb immer wieder auf seinen Gegner ein. Schlug auch mal mit der Faust zu oder trat seinen Gegner von sich. Aber bis jetzt hatte er noch keinen Schwachpunkt bei dem chakramanupulierten Kommandanten gefunden. Und das war schlecht für ihn.

Auch mit seinem Feuer und seinem Blitz kam der Uchiha nicht zu den Kommandanten durch. Immer wieder griff er ihn an. Egal, wie viele Wunden der Kommandant schon eingesteckt hatte. Wie schwer verletzt er war. Nichts zeigte Wirkung. Zähne knirschend hieb Sasuke wieder auf seinen Feind, doch dieser wich wieder aus.

Durch diese Aktion kam der Uchiha ins Taumeln und der Kommandant lachte triumphierend auf. Er umfasste seine Katana neu und schnitt dem Uchiha. Zwei Wunden. Tiefe Wunden. Über Kreuz. Sofort sah man zwei Schnitte in Brusthöhe. Blut sickerte durch den Stoff seines Oberteils. Der Kommandant grinste diabolisch und trat den Uchiha in den Bauch.

Sasuke keuchte auf und flog, durch den Tritt, in die Luft. Mit einem dumpfen Aufprall landete er ein Stück weiter und blieb liegen. Eine kleine Blutlache bildete sich unter ihm. Sein Katana hatte er verloren. Es lag ein paar Meter weiter weg.

Zittrig erhob er sich auf Händen und Knien. Schweiß brach ihm aus. Er hustete Blut. Seine Sicht verschwamm. Einen kräftiger Tritt in die Seite ließ ihn sich umdrehen und er landete rücklings. Mit dem Gesicht zum Feind. Dieser stand diabolisch grinsend über ihn. Diese ausdruckslosen weißen Augen sahen zu ihm herunter und der Kommandant leckte sich genüsslich über die Lippen.

Mit einem fast irren Lachen hob der Kommandant eines seiner Katana.  
Und stieß zu.  
Direkt in seine Herzgend.

Mit schock geweiteten Augen sah er zu seinem Gegner.  
Nur einen Schrei hörte er noch, bevor um ihn herum alles schwarz wurde.

„SASUKE!!!“